

## Morphische und morphogenetische Felder

Das Wort *morph* kommt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich übersetzt *Information*. Erstmals wurden die morphischen Felder von dem englischen Biochemiker Rupert Sheldrake entdeckt, der durch seine Versuchsexperimente zu dem Schluss kam, dass die Natur nicht nur aus Naturgesetzen besteht sondern auch aus *Gewohnheiten*.

In Abgrenzung dazu wird noch unterschieden zu den *morphogenetischen* Feldern. Morphogenese heißt Form-Geburt oder Form-Erschaffung. In einem morphogenetischen Feld ist der detaillierte Bauplan eines Lebewesens enthalten.

Diese Informationsfelder liegen, stehen oder befinden sich um unsere Erde, sind zeitlos und ortsungebunden und mit jeder lebenden und nichtlebenden Materie verbunden. Ein solches Feld hat ein Gedächtnis oder eine Erinnerung und ist so real, wie alle anderen uns bekannten Felder, die wir mit unseren Messtechniken erfassen können. Man könnte es auch Gedankenfeld nennen. Jede Art von Zellen, Geweben, Organen und Organismen besitzen ihre eigenen morphogenetischen Felder. Diese Felder gestalten und organisieren die Entwicklung von Mikroorganismen, Pflanzen, Tieren und stabilisieren die Form des ausgewachsenen Organismus. Die Struktur dieser Felder ist nicht von transzendenten Ideen oder zeitlosen mathematischen Formeln bestimmt, sondern ergeben sich zudem aus den tatsächlichen Formen und gesammelten Erfahrungen ähnlicher früherer Organismen einer bestimmten Art. Sie bilden eine kollektive Erinnerung dieser Art. Jedes Exemplar wird von Art-Feldern geformt, gestaltet diese rückkoppelnd jedoch auch mit und beeinflusst somit das Feld für künftige Exemplare. Morphogenetische Felder und materielle Welt beeinflussen sich also gegenseitig und stehen somit in Wechselwirkung zueinander. Beispielsweise steht ein sich entwickelnder Mensch in morphischer Resonanz mit zahllosen anderen Menschen (hauptsächlich mit denen seiner Ahnen) und diese Resonanz formt und stabilisiert das morphogenetische Feld. Unter *Morphischer Resonanz* verstehen wir die Ähnlichkeit zu allen früheren gleichschwingenden Organismen. Wir stehen auch in Resonanz zu allen Menschen, die vor uns gelebt haben, und tragen somit auch Aspekte der gesamten Menschheit in uns – ja sogar das gesamte Bewusstsein des Lebens, dessen, was wir Evolution nennen.

Morphogenetische Felder sind sehr schwer vorstellbar, weil eine Entsprechung aus unserer dreidimensionalen Erfahrung fehlt, gerade weil sie nichts mit unserem Bewegungs- oder Transportdenken zu tun haben. Ein elektromagnetischer Transport – im Gegensatz z.B. zur Handystrahlung oder Radiowellen- findet nicht statt. Ähnlich wie bei einem Bild, das eine romantische Landschaft zeigt, wird keine messbare Energie übertragen, dennoch der Informationsgehalt „*Romantik*“, der naturwissenschaftlich nicht messbar ist.

## Beispiele:

1. Wenn Sie empathisch genug sind, können Sie die Stimmung in einem Raum mit mehreren Personen wahrnehmen ohne mit dem Verstand zu analysieren und Gesichtsmimiken zu interpretieren. Die Personen mit ihren individuellen Einstellungen, Emotionen und Verhaltensweisen formen das morphische Feld.
2. Lerneffekte, die Exemplare einer bestimmten Spezies machen, gehen über in deren spezifisches morphogenetisches Feld, so dass nachfolgende Generationen daran anknüpfen können ohne wieder bei null anfangen zu müssen. Das Gelernte wird zum *Instinkt* und materialisiert sich bei längerer Weitergabe im Erbgut.
3. In einem Experiment entfernte man die Königin aus deren Ameisenbau und bewahrte diese weit entfernt davon in einem Glaskasten auf, so dass keine Kommunikation mehr zu den übrigen Ameisen stattfinden konnte. In dem Moment, wo die Königin getötet wurde, entstand erst die Anarchie im Bau. Das Ereignis *Tod der Königin* geht über in das morphogenetische Feld der Ameisen, mit dem diese ständig verbunden sind.
4. Der Mensch tauscht ca. alle sieben Jahre seine Zellen komplett aus, jedoch behält er selbst seine typische Form aufrecht. Die Form/Struktur/Gestalt wird durch das morphogenetische Feld stabilisiert, da es den Bauplan des Menschen enthält.
5. Bereits der große Psychoanalytiker C.G. Jung stellte die These der Existenz eines *kollektiven* Unterbewusstseins auf. Es gibt also ein *persönliches* Unbewusstes, das man letztendlich bis zur Zeugung verfolgen kann und das sich nur um *meine* Person dreht und ein *Un-Bewusstsein*, in welchem die gesamte Menschheitsentwicklung vertreten ist. Strukturen des Denkens und der Erfahrung vieler Menschen verdichten sich durch morphische Resonanz zu morphogenetischen Feldern.

## Arbeit mit morphischen Feldern

Durch „Familienaufstellungen“ bzw. „systemische Aufstellungen“ lassen sich morphogenetische Felder anzapfen und dadurch unbereinigte Probleme zunächst aufdecken und anschließend lösen – auch diejenigen Probleme die in Bezug zu bereits verstorbenen Angehörigen stehen. Ein Stellvertreter durchlebt hierbei die in dem Feld der jeweiligen Person abgespeicherten Gefühle.

Unbewusste Inhalte, wie z.B. Konflikte und Blockaden, die in einem System (z.B. die Familie, Firma, Partnerschaft o.ä.) begründet liegen, lassen sich dadurch aufdecken und können anschließend aufgelöst werden, ebenso auch z.B. die inneren Einstellungen und damit verbundene Gefühle eines Klienten zum Thema Gesundheit, Geld, Arbeitsplatz etc.

Gerade bei Themen wie z.B. chronischer Geldmangel, Krankheitssymptomen, Partnerschafts- und Familienkonflikte, Arbeitslosigkeit o.ä. sind sehr oft systemische Bindungen und Verstrickungen im Spiel. Diese beruhen u.a. auf unverarbeitete Erfahrungen unserer Ahnen (2 Weltkriege, Wirtschaftskrise etc.), die über die Generationen durch Prägung weitergegeben wurden. Oft sind dabei dann noch unbewusste (falsche) Loyalitäten und Versprechungen im Spiel, die das Fließen der eigenen Energie blockieren. All diese Informationen sind im morphogenetischen Feld abgespeichert. Mithilfe der Mentalen Resonanz Methode und anderen Verfahren lösen wir diese energetischen Blockaden auf. Der Patient kommt mit seinem wahren Potenzial in Berührung und erfährt dadurch Heilung, Kraft und Klarheit.